

Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Florian Streibl MdL

Oberammergau / München. Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag

Barrierefrei?

"Bayern barrierefrei 2023" ist ein hehres Ziel der Bayerischen Staatsregierung. Ministerpräsident Horst Seehofer hat in seiner Regierungserklärung im November 2013 versprochen, "Bayern im gesamten öffentlichen Raum und im gesamten Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) barrierefrei zu gestalten." In dem Leitfaden, den die Bayerische Staatsregierung dazu herausgegeben hat steht, "Elementare Grundvoraussetzung für die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ist Mobilität, dies gilt insbesondere für die Teilhabe am Arbeitsleben, letztlich aber für jeden Lebensbereich. Wir wollen allen Menschen im Freistaat Bayern eine größtmögliche Teilhabe ermöglichen, Menschen mit Behinderung genauso wie älteren Bürgerinnen und Bürger sowie Familien mit Kindern. Das erste ausgewählte Handlungsfeld umfasst daher den ÖPNV und die Bahnhöfe."

Dass es bis dahin noch ein langer Weg ist, zeigen Susann Enders, die Kreisvorsitzende des VdK-Oberland sowie Kreisvorsitzende der Freien Wähler Weilheim-Schongau, und der Landtagsabgeordnete Florian Streibl. Die Toiletten am Weilheimer Bahnhof sind alles andere als barrierefrei. Eine hohe Stufe und eine viel zu enge Eingangstüren versperren jedem Rollstuhlfahrer den Weg. Auch im Inneren sind die Räumlichkeiten viel zu klein und eng. Dass die Barrierefreiheit auch im privaten Raum noch nicht funktioniert zeigte die Begehung eines Seniorenwohnprojektes, ebenfalls in Weilheim. Dort wurde unter anderem bei der Abfahrt zur Tiefgarage der Bürgersteig in einem ca. 30 Grad steilen Winkel abgefräst, für Rollstuhl-und Rollatorfahrer unüberwindbar. Ebenfalls zur Barriere im Notfall werden schwergängige Brandschutztüren im Keller und zur Tiefgarage, wiederum für Rollstuhlfahrer unmöglich zu öffnen. MdL Streibl ist entsetzt, "Brandschutz und Barrierefreiheit müssen sich ergänzen, die Barrieren müssen beseitigt werden, damit der Brandschutz nicht zur Falle wird, "fordert der Landtagsabgeordnete.

Für Susann Enders liegt das Problem der zügig umzusetzenden Barrierefreiheit auch an den "
ständig wechselnden Fördertöpfen der Regierung. Diese sind für die Kommunen verwirrend
und führen zu einem erhöhten Verwaltungsaufwand, der letztendlich hohe überflüssige
Kosten verursacht." Enders stellte heraus " dass durch das schnelle Reagieren der Freien
Wähler in Weilheim nicht nur die Errichtung einer barrierefreien Toilettenanlage im Weilheimer
Bahnhofsbereich sondern auch die Erstellung eines Maßnahmenplans zur Umgestaltung der
gesamten Kernstadt von Weilheim zu einer barrierefreien Gemeinde auf den Weg gebracht
werden konnte."

Pressekontakt: